

IHK Gießen-Friedberg

Die Unternehmer-Mitmachorganisation



Jahresabschluss 2023



Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Herausgeber:

Industrie und Handelskammer Gießen-Friedberg

Geschäftsbereich Zentrale Aufgaben

E-Mail: zentrale@giessen-friedberg.ihk.de

Internet: www.giessen-friedberg.ihk.de

Sitz und Geschäftsstelle Gießen

Lonystraße 7

35390 Gießen

Postfach 11 12 20

35357 Gießen

Tel. (0641) 7954-0 | Fax (0641) 55000

Inhaltsverzeichnis

<u>Jahresabschluss 2023</u>	Seite
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	4
Bilanz zum 31. Dezember 2023	16
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023	17
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023	18
Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2023	19
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023	30
Erläuterungen zur Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023	38
Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle	39

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Konjunktur im IHK-Bezirk konnte den zaghaften Aufwärtstrend, der sich in den ersten Monaten 2023 zeigte, nicht halten. Der vorsichtige Optimismus zu Jahresanfang 2023 basierte auf anziehenden Exporten und nachlassenden Lieferengpässen. Einige Branchen wie Finanzdienstleistungen oder Tourismus verzeichneten eine starke Nachfrage. Doch diese positiven Anzeichen ebten innerhalb kürzester Zeit ab. Zur Jahresmitte zeigte sich ein Wendepunkt. Durch die hohen Energie- und Rohstoffpreise, weitere bürokratische Belastungen und den andauernden Fachkräftemangel trübten sich die wirtschaftlichen Aussichten stark ein. Zum Jahreswechsel 2023/2024 lag der Konjunkturklimaindex der IHK Gießen-Friedberg bei knapp 88 Punkten, also weit unterhalb der Zufriedenheitsschwelle von 100 Punkten. Im Vergleich zum Herbst hat sich der Index um zwei Punkte verschlechtert.¹ Auch 2023 ist die konjunkturelle Wende damit ausgeblieben.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr ein negatives Wachstum und ging um 0,3 Prozent zurück.² Die Inflationsrate blieb im Jahr 2023 mit einem jahresdurchschnittlichen Anstieg um 5,9 Prozent hoch. Infolgedessen erholte sich der Konsum langsamer, als noch im Frühjahr 2023 prognostiziert worden war.³ Die Inlandsnachfrage ist zu einem hohen Risiko für die Entwicklung in den Unternehmen geworden. Die Zahl der Baugenehmigungen ging 2023 um 26,6 Prozent zurück.⁴

¹ Konjunkturberichte IHK Gießen-Friedberg, www.giessen-friedberg.ihk.de (<https://tinyurl.com/3tc2wp65>).

² Statistisches Bundesamt, www.destatis.de (<https://tinyurl.com/2nwr38nv>).

³ ifo Institut, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2023, www.ifo.de (<https://tinyurl.com/4rfvm34x>).

⁴ Zentralverband Deutsches Baugewerbe, www.zdb.de (<https://tinyurl.com/4crwfmaw>).

Durch gestiegene Zinsen und Preise im Wohnungsbau und für Grundstücke ist die Nachfrage deutlich gesunken.

Eine weitere konjunkturelle Bremse ist die hohe Steuerbelastung der Kapitalgesellschaften und Personenunternehmen. Man geht in Deutschland von einer Gesamtsteuerbelastung der Unternehmen von rund 30 Prozent aus – unter der Annahme eines durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 400. Damit liegt die Steuerbelastung rund 9 Prozent über dem EU-Durchschnitt. Innerhalb des IHK-Bezirks Gießen-Friedberg liegt der Gewerbesteuer-Hebesatz in 14 Kommunen sogar über 400. Auch die Hebesätze der Grundsteuer B sind in vielen vornehmlich kleineren Gemeinden des IHK-Bezirks im vergangenen Jahr weiter angehoben worden.⁵

In Hessen lag die Arbeitslosenquote 2023 bei 5,3 Prozent im Vergleich zu 4,8 Prozent im Jahr zuvor. Damit verzeichnete die Arbeitslosigkeit 2023 einen leichten Anstieg. Der sonst übliche Frühjahresaufschwung blieb hinter den Erwartungen zurück. In Gießen wies die lokale Statistik im Dezember 2023 eine Arbeitslosenquote von 5,4 Prozent auf. Im Vogelsbergkreis betrug sie 4,1 Prozent, im Wetteraukreis 4,2 Prozent.⁶

Einen schlechten Ausblick meldet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) zum Jahreswechsel 2023/2024. Die negative Stimmung der deutschen Wirtschaft hat sich insgesamt weiter verfestigt. Drei von fünf Unternehmen gaben in der DIHK-Konjunkturumfrage zu Jahresbeginn an, in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ein Geschäftsrisiko zu sehen – ein Höchstwert in der Geschichte der Befragungen.⁷

⁵ Hebesatz-Monitor Hessen 2023, Hessischer Industrie- und Handelskammertag, www.hihk.de, (<https://tinyurl.com/mrxdas8b>).

⁶ Arbeitsagentur Gießen, <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/giessen> (<https://tinyurl.com/y55j7cuz>).

⁷ Deutsche Industrie- und Handelskammer, www.dihk.de (<https://tinyurl.com/2x67u9em>).

2. Arbeitsschwerpunkte der IHK Gießen-Friedberg im Jahr 2023

Die Jahresaktivitäten 2023 folgen den Zielen der Balanced Scorecard (BSC), dem strategischen IHK-Managementsystem (SIM) der IHK Gießen-Friedberg. In den vier Perspektiven „Wirtschaftspolitische Auftrag und Finanzen“, „Mitglieder, Märkte und Produkte“, „Prozesse“ und „Potentiale: Ehrenamt und Mitarbeiter“ sind die Jahresziele festgeschrieben. Die verbindende fünfte Perspektive heißt „Unser Auftrag: Mitgliedernutzen steigern und Nachhaltigkeit ausbauen“. Die Ziele der Geschäftsbereiche sind Teilziele der Gesamtziele der IHK. Die Strategie wird jährlich fortgeschrieben und in der Etat-Vollversammlung vorgestellt. Die Strategie-Jahresklausur im September 2023 stand unter dem Motto „Zukunftssicherung unserer Region durch Innovation - „Wie wir als IHK-GI-FB Unternehmen stärken“. Die drei Themen Fachkräftesicherung, Energiepreise/-politik und Bürokratieabbau brennen den Mitgliedunternehmen der IHK Gießen-Friedberg unter den Nägeln. Darüber hinaus will sich die IHK Gießen-Friedberg weiter international aufstellen.

Die Vollversammlung und die Geschäftsführung wollen die regionale Wirtschaft durch erfolgreiche Interessenvertretung, Innovationen und Netzwerke stärken. Dieses Ziel wird durch die Aktivitäten der Geschäftsbereiche unterstützt. Die IHK Gießen-Friedberg versteht sich als Unternehmer-Mitmachorganisation. Dieses Selbstverständnis ist im Leitbild festgeschrieben.

Der Dialog mit der Politik umfasst 2023 erneut Aktivitäten von Hauptgeschäftsführer und Präsident im Zusammenhang mit dem aktuellen politischen Geschehen und den Auswirkungen auf die Unternehmen. Im Rahmen der Federführung Steuern sind insbesondere die regelmäßigen Gespräche mit dem Hessischen Finanzminister Michael Boddenberg hervorzuheben, in denen gemeinsam mit Unternehmern aktuelle steuerpolitische Vorhaben diskutiert werden.

Das Qualitätsmanagement (QM) bei der IHK Gießen-Friedberg umfasst alle organisierten Maßnahmen, die der Verbesserung von Produkten, Prozessen und Leistungen jeglicher Art dienen.

Seit dem 01.01.2013 ist die IHK Gießen-Friedberg einer der 19 Gesellschafter der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH. Alle wesentlichen Akteure der Region, darunter die mittelhessischen IHKs, wirken daran mit, Mittelhessen weiterzuentwickeln. Das beste Beispiel dafür ist der Gemeinschaftsstand auf der Expo Real. Kommunale und private Aussteller vermarkten den Standort gemeinsam auf der wichtigsten Immobilienmesse Deutschlands in München. Weiterhin ist die IHK Gießen-Friedberg einer der sechs Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH (wfg). Der Hauptgeschäftsführer der IHK Gießen-Friedberg ist ehrenamtlicher Geschäftsführer der wfg.

Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Auch im Jahr 2023 konnten der Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung zum Stichtag 30. September im Bezirk der IHK Gießen-Friedberg ein Plus bei den neu eingetragenen Ausbildungsverträgen verzeichnen. Es wurden 2.021 neue Verträge registriert. Dies ist ein Plus von 1,1 Prozent. Mit bewährten Projekten wie der IHK-Lehrstellenbörse, dem IHK-Ausbildungsatlas, der erfolgreichen Friedberger Ausbildungsmesse „Berufswegekompass“ und der Broschüre „Schule und was dann“ werden Mitgliedsbetriebe bei der Kontaktaufnahme mit Jugendlichen unterstützt. Mit den Projekten „Ausbildungsbotschafter Gießen“, finanziert aus Mitteln des Landkreises Gießen, und der bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne „Jetzt#könnenlernen“ werden diese Anstrengungen vertieft.

Auch im Jahr 2023 konnte sich die Weiterbildung aufgrund unterschiedlichster Faktoren nicht wie gewünscht entwickeln. Eine nachhaltig positive wirtschaftliche Entwick-

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

lung ist bei den Unternehmen nicht eingetreten, so dass diese weiterhin an der Qualifikation ihrer Mitarbeiter sparen.

Im Jahr 2023 hat die IHK die Projekte „Willkommenslotse“, „Fachberatung für Inklusion“ und „Passgenaue Besetzung“ installiert. Um die Themen Fachkräftemangel und die Implementierung von KI zu adressieren, wurde die Stelle „Fachkräfte aus dem Ausland/KI“ neu geschaffen.

Geschäftsbereich International

Die aktuellen politischen Entwicklungen und Bürokratielasten (u.a. deutsches Lieferkettengesetz, EU-CO₂-Grenzausgleichsmechanismus) stellte die international vernetzte Wirtschaft vor Herausforderungen und spiegelte sich im Beratungsgeschäft der IHK Gießen-Friedberg wider. Die IHK stellte für ihre exportorientierten Unternehmen in 2023 unter anderem zahlreiche Ursprungszeugnisse aus. Diese stellen in vielen Drittstaaten die Eintrittskarte zum Markt dar.

Die IHK Gießen-Friedberg ist für den Bereich Außenwirtschaft Federführer für den IHK-Verbund Mittelhessen. Die IHK betreut und koordiniert die Arbeitskreise für Mittelhessen. In den Arbeitskreisen (AK China und Exportleiterkreis) sind 190 Unternehmensvertreter registriert.

Durch die wachsende Bedeutung der Entwicklungs- und Schwellenländer, wurde das Beratungsangebot mit einer Mitarbeiterin für Entwicklungszusammenarbeit von der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) besetzt. Die Business Scout berät zu Kooperationsmöglichkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie betreut von Gießen aus, im Auftrag des Hessischer Industrie- und Handelskammertag (HIHK e.V.), die hessischen Unternehmen und IHKn.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Die IHK Gießen-Friedberg verfolgt das entwicklungspolitische Leitbild „Hilfe zur Selbsthilfe“. Aus diesem Grund engagiert sich die IHK seit vielen Jahren in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit lokalen Institutionen der Privatwirtschaft und der beruflichen Bildung, also Kammern, Verbänden und Bildungseinrichtungen. Seit Anfang 2023 läuft ein neues Projekt, eine Kammer- und Verbandpartnerschaft (KVP) mit drei nigerianischen Partnerkammern, die zwei Phasen à drei Jahre umfasst und durch Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert und von der sequa gGmbH verwaltet wird.

Die Ziele der Internationalen Netzwerkkonferenz „The World meets in Gießen (TwmiG)“ sind die Förderung von internationaler Kooperation und die besondere Förderung einheimischer Firmen, um Kontakte zu den Weltmärkten zu erhalten. Sie wurde von der IHK Gießen-Friedberg als internationale Netzwerkkonferenz ins Leben gerufen und soll sich als erfolgreiche Plattform für internationale B2B-Kontakte etablieren. Erstmals fand sie - mit sehr guter internationaler Beteiligung - am 05. Juli 2023 in Gießen statt.

Die IHK Gießen-Friedberg unterzeichnete am 01. August 2023 mit der chinesischen Investitionsagentur CIIPA mit Sitz in Frankfurt und am 21. September 2023 mit der chinesischen Außenhandelskammer CCPIT der hessischen Partnerprovinz Hunan mit Sitz in Changsha jeweils eine Kooperationsvereinbarung. Ziel ist es, die Informationsbereitstellung für heimische Unternehmen zum chinesischen Markt zu erhöhen und Geschäftsmöglichkeiten zu eröffnen.

Geschäftsbereich Standortpolitik

Der von der IHK Gießen-Friedberg stets kritisch begleitete Verkehrsversuch in der Universitätsstadt Gießen wurde noch während der umfangreichen Vorbereitungs- und Umbaumaßnahmen des Gießener Anlagenrings vom hessischen Verwaltungsge-

richtshof gestoppt. Die IHK hat sich über den Geschäftsbereich Standortpolitik dafür eingesetzt, dass bereits zum Weihnachtsgeschäft große Teile der notwendigen Rückbaumaßnahmen abgeschlossen sind, damit der Einzelhandel in der Gießener Innenstadt nicht noch mehr belastet wird.

Mit dem IHK Baustellen-Portal trägt die IHK Gießen-Friedberg dazu bei, dass sich Unternehmen frühzeitig auf Baustellen vor ihrem Ladenlokal einstellen können, um möglichst existenzbedrohende Kunden- und Umsatzverluste zu vermeiden. Die frühzeitige Information über Baustellen hilft Unternehmen und Kunden, mit der jeweiligen Kommune ins Gespräch zu kommen und im Vorfeld Anpassungsmöglichkeiten wie z.B. Ersatzparkplätze zu veranlassen und im Baustellen-Portal abzubilden. Im Berichtsjahr wurde das Portal für weitere Kommunen erweitert. Über eine neue Schnittstelle werden nun auch Daten von Autobahnbaustellen dargestellt. Das IHK-Baustellen-Portal kann über die Website www.ihk-baustellen-portal.de aufgerufen werden.

GB Existenzgründung, Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt

Das aus EFRE-Mitteln von der Europäischen Union geförderte Projekt „Nachfolgegründung“ endete im Berichtsjahr mit der Fertigstellung von mehreren Videoclips, die die Vorteile einer Existenzgründung im Rahmen einer Unternehmensnachfolge herausstellen und Existenzgründern Mut zur Übernahme von bestehenden Unternehmen machen soll. Projektpartner waren die mittelhessischen IHKs Lahn-Dill und Limburg sowie die IHK Kassel-Marburg. Begleitet wurde das Projekt durch das hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) sowie die WIBank.

Die Nachfrage nach Beratungen zu Digitalisierungsstrategien und -umsetzung sowie Fördermitteln ist ungebrochen. Das neue IHK-Angebot der Digitalen Experten Kammer (DEK) trat erstmals auf der W3+ Fair-Messe in Wetzlar auf. Hier konnten sich zahlreiche Besucher über Digitalisierungsthemen und die Arbeit der DEK informieren.

Geschäftsbereich Recht und Steuern

Im Geschäftsbereich Recht und Steuern wurde im Jahre 2023 ein Schwerpunkt auf die Rechtsberatung für die Zuwanderung von Fachkräften gelegt. Insgesamt führte das Referat Recht zahlreiche Beratungsgespräche zu verschiedenen rechtlichen Themen. Zudem veranstaltete das Referat Recht Fortbildungsveranstaltungen zu ausgesuchten Themen des Arbeits- und des Handelsrechts. Im Bereich der gesetzlich zugewiesenen hoheitlichen Aufgaben beantwortete der Geschäftsbereich unter anderem Anfragen der Gerichte zu Handelsregistereintragungen, Anfragen der Gerichte zur Benennung von Sachverständigen, Anfragen der Regierungspräsidien zu Gewerbeuntersagungsverfahren und Anfragen zu Marktveranstaltungen.

Als Federführer für das Thema Steuern vertrat die IHK auch in 2023 wieder die steuerpolitischen Interessen der hessischen Unternehmen gegenüber der Politik und der Finanzverwaltung. In dieser Funktion veranstaltete die IHK u.a. im Namen des Hessischen Industrie- und Handelskammertags eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl, in der sich die steuerpolitischen Sprecher der Parteien den Fragen der Unternehmer stellten.

II. Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 1.367.145,83 Euro erhöht. Auf der Aktivseite ist im Wesentlichen eine Zunahme der Finanzanlagen, des Kassenbestandes und der Forderungen zu verzeichnen. Auf der Passivseite hat es im Wesentlichen einen Anstieg im Eigenkapital und den Verbindlichkeiten bei gleichzeitigem Rückgang bei den Pensionsrückstellungen gegeben.

Aus der Erfolgsrechnung ergibt sich, dass die Beiträge mit rund drei Viertel der Betriebserträge die mit Abstand wichtigste Ertragsposition darstellen. Die Beitragseinnahmen lagen mit 20,6 % deutlich über denen des Vorjahres und damit auch rund

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

13,0 % über dem Plan. Wie in den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung angeführt, konnten aufgrund eines Cyber-Angriffs im Jahr 2022 die Beiträge nicht wie geplant veranlagt werden, wodurch Nachholeffekte in 2023 entstanden sind. Die Erträge aus Gebühren verzeichnen ein Minus von 6,0 %, wohingegen die Entgelte um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken sind. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen, im Wesentlichen aufgrund der Auflösung einer Pensionsrückstellung, 250,9 % über dem Vorjahresniveau. Bei den Betriebserträgen ist insgesamt im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 2.728.786,36 Euro zu verzeichnen.

Der Betriebsaufwand ist um 613.394,01 Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf einen um 362.408,86 Euro höheren Personalaufwand und auf um 303.587,27 Euro höhere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis beträgt somit 2.508.575,17 Euro. Das Finanzergebnis beläuft sich auf plus 54.136,81 Euro. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr und der Entnahme aus der Digitalisierungsrücklage resultiert insgesamt ein positives Ergebnis von 3.703.454,34 Euro. Das Ergebnis soll in das Jahr 2024 vorgetragen werden.

Die Finanzrechnung weist zum 31. Dezember 2023 einen Finanzmittelbestand von 7.830.724,34 Euro aus. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 904.651,23 Euro, was im Wesentlichen auf einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

III. Personalbericht

Die Personalkapazität ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Sie betrug gemessen in Vollzeitstellen 74,95 (Vorjahr 68,87). Hiervon sind 1,50 Mitarbeiter befristet und 23,20 Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt, was einer Quote von 2,0 % bzw. 31,0 % entspricht.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Es werden zwei Auszubildende in den Berufsbildern „Kaufmann/ -frau für Büromanagement“ und „Fachinformatiker/ in Systemintegration“ ausgebildet. Insgesamt beträgt der Personalaufwand in 2023 6.202.633,72 Euro (Vorjahr 5.840.224,86 Euro), wovon 5.041.185,51 Euro (Vorjahr 4.345.756,03 Euro) für Gehälter angefallen sind.

Die IHK Gießen-Friedberg legt großen Wert auf die Fortbildung der Mitarbeiter. Die Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um sich weiter für bestehende oder auch zukünftige Aufgaben zu qualifizieren.

IV. Prognosebericht

In den Planzahlen 2024 werden gemäß der Planung aus dem Herbst 2023 um ca. 28,4 % sinkende Erträge aus Beiträgen gegenüber dem Ist 2023 erwartet. Bei den Beiträgen laufendes Jahr wird wegen des aufgelaufenen Ergebnisvortrags eine einmalige Beitragssenkung für 2024 vorgenommen. In den letzten Jahren bis einschließlich des Jahres 2023 betrug die Umlage 0,27 %. Im Jahr 2024 wird diese auf 0,10 % gesenkt. Ab 2025 soll zu einem Umlagesatz zwischen 0,10 % und dem ursprünglichen Umlagesatz zurückgekehrt werden. Die Erträge aus Beiträgen für Vorjahre werden voraussichtlich ebenfalls sinken. Ursächlich ist hier unter anderem ein in 2023 wirkender Sondereffekt bzgl. im Jahr 2022 noch nicht beschiedener Bemessungsgrundlagen, welche im Jahr 2023 nachgeholt wurden. Die Gebühren werden voraussichtlich um ca. 2,6 % steigen. Für die Entgelte wird ein leichter Rückgang um 0,9 % erwartet. Das Jahresergebnis wird um ca. 6.731.800 Euro gegenüber dem Vorjahr rückläufig sein und voraussichtlich minus 4.182.100 Euro betragen.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine haben in kurzer Zeit die ökonomischen Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen geändert. Die Wirtschaft in Deutschland ist Anfang 2024 mit einem Plus von 0,2 % zum Vorquartal nur leicht gewachsen. Für

die IHK bedeutet dies, dass sich je nach weiterer Entwicklung rückläufige Erträge aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten ergeben könnten.

Für die nächsten ein bis zwei Jahre gehen wir aufgrund der aktuellen Gesamtlage davon aus, dass die Erträge aus Beiträgen ohne die genannten beiden Sondersachverhalte rückläufig sein werden. Die bisherige Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2024 ist bei den Beiträgen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts allerdings neutral zu bewerten. Die geplanten Erträge und Aufwendungen werden voraussichtlich im Plan liegen, so dass das in 2024 geplante Jahresergebnis im Ist erreicht werden wird.

V. Chancen- und Risikobericht

Der überwiegende Teil der Betriebserträge wird durch Beiträge der Mitgliedsunternehmen erbracht. Die heterogene Mitgliederstruktur des Kammerbezirkes reduziert die Abhängigkeit von einzelnen Branchen oder einzelnen Unternehmen im Vergleich zu anderen Industrie- und Handelskammern. Die Höhe der Beitragserträge ist abhängig von der konjunkturellen Situation und der Ertragslage der Unternehmen.

Ein bisheriges Risiko bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der Abhängigkeit der Pensionsrückstellung vom 10 Jahres-Durchschnittszins wird sich in naher Zukunft in eine Chance umkehren. Der Zuführungsbedarf bei den Rückstellungen für Pensionen wird aufgrund gestiegener Zinsen und dem allgemein noch hohen Zinsniveau voraussichtlich von Jahr zu Jahr geringer ausfallen. Einen gegenläufigen Effekt könnten steigende Gehälter bei hoher Inflation darstellen.

Durch das monatlich durchgeführte Finanzcontrolling zwischen Hauptgeschäftsführer und dem Geschäftsbereich Zentrale Aufgaben werden Abweichungen von den Planwerten identifiziert. Im Bedarfsfall werden Gegenmaßnahmen eingeleitet. Die IHK hat

zudem für weitere Risiken Vorsorge in Form von Versicherungen und Rückstellungen getroffen.

Durch den 2022 durch Russland begonnenen Krieg in der Ukraine können sich durch nicht bezifferbare Auswirkungen auf die heimischen Unternehmen in Zukunft die Bemessungsgrundlagen der Beitragserlöse vermindern. Negative Auswirkungen auf die Gebühren und Entgelte können ebenfalls nicht ausgeschlossen werden.

Die IHK Gießen-Friedberg war in 2022 auch von dem bundesweiten Cyber-Angriff auf die IHK-Organisation und dem damit verbundenen Ausfall von Teilen der IT-Infrastruktur betroffen. Cyber-Angriffe auf die IHK-Organisation und die damit verbundenen Auswirkungen auf die IHKs stellen daher ein weiteres Risiko dar und können die IHK-Arbeit stark beeinträchtigen. Der Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt könnte in Zukunft für zunehmende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen der IHK Gießen-Friedberg sorgen.

Chancen sieht die IHK in der zunehmenden Digitalisierung und der damit verbundenen besseren Kundenorientierung, der Optimierung von Geschäftsprozessen und der Übernahme zusätzlicher hoheitlicher Aufgaben.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, haben sich nicht ergeben.

Gießen, 14. August 2024

Rainer Schwarz
Präsident

Dr. Matthias Leder
Hauptgeschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2023 €	31.12.2022 €		31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen	16.562.220,50	16.529.601,41	A. Eigenkapital	8.268.884,88	5.719.154,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8,00	1.377,00	I. Nettoposition	2.500.000,00	2.500.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	8,00	1.377,00	II. Ausgleichsrücklage	1.133.430,54	1.133.430,54
II. Sachanlagen	4.218.491,00	4.273.228,00	III. Andere Rücklagen	932.000,00	1.033.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.015.677,00	4.107.314,00	IV. Ergebnis	3.703.454,34	1.052.723,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	202.814,00	165.914,00	B. Rückstellungen	15.774.541,00	17.235.971,00
III. Finanzanlagen	12.343.721,50	12.254.996,41	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.991.128,00	15.451.340,00
1. Beteiligungen	80.114,80	79.891,54	2. Sonstige Rückstellungen	1.783.413,00	1.784.631,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.192.781,66	10.115.931,48	C. Verbindlichkeiten	757.409,58	489.516,61
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.070.825,04	2.059.173,39	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	213.044,08	202.967,00
B. Umlaufvermögen	8.927.471,43	7.600.957,35	2. Sonstige Verbindlichkeiten	544.365,50	286.549,61
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.096.747,09	674.884,24	D. Rechnungsabgrenzungsposten	875.765,39	864.813,31
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	920.466,26	595.381,64			
2. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.115,00	40.786,01			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	175.165,83	38.716,59			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.830.724,34	6.926.073,11			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	186.908,92	178.896,26			
	25.676.600,85	24.309.455,02		25.676.600,85	24.309.455,02

Erfolgsrechnung Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023

	Plan 2023 €	Ist 2023 €	Abweichung €	Ist 2022 €
1. Erträge aus Beiträgen	9.046.500,00	10.218.888,49	1.172.388,49	8.472.774,35
2. Erträge aus Gebühren	1.172.200,00	1.158.121,32	-14.078,68	1.231.430,67
3. Erträge aus Entgelten	712.700,00	751.970,03	39.270,03	766.346,38
4. Erhöhung/ Verminderung Bestand fertige/ unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	642.600,00	1.497.024,88	854.424,88	426.666,96
davon Erträge aus Erstattungen	543.500,00	344.355,54	-199.144,46	194.695,01
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Auflösung von sonstigen Rückstellungen	0,00	1.100.727,85	1.100.727,85	5.989,98
Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	1.160,28	1.160,28	19.000,85
Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	11.574.000,00	13.626.004,72	2.052.004,72	10.897.218,36
7. Materialaufwand	1.216.800,00	1.102.337,05	-114.462,95	1.135.487,53
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	237.100,00	226.226,43	-10.873,57	228.986,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	979.700,00	876.110,62	-103.589,38	906.501,50
8. Personalaufwand	6.604.600,00	6.202.633,72	-401.966,28	5.840.224,86
a) Gehälter	5.180.200,00	5.041.185,51	-139.014,49	4.345.756,03
b) Soziale Abgaben/ Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	1.424.400,00	1.161.448,21	-262.951,79	1.494.468,83
9. Abschreibungen	182.200,00	168.166,01	-14.033,99	187.617,65
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	182.200,00	168.166,01	-14.033,99	187.617,65
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.787.300,00	3.644.292,77	-1.143.007,23	3.340.705,50
davon Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	12.790.900,00	11.117.429,55	-1.673.470,45	10.504.035,54
Betriebsergebnis	-1.216.900,00	2.508.575,17	3.725.475,17	393.182,82
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	95.700,00	203.062,57	107.362,57	135.626,23
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.000,00	132.315,05	116.315,05	3.571,77
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	281.100,00	281.240,81	140,81	290.913,07
Finanzergebnis	-169.400,00	54.136,81	223.536,81	-151.715,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.386.300,00	2.562.711,98	3.949.011,98	241.467,75
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	13.500,00	12.981,20	-518,80	12.528,20
20. Jahresergebnis	-1.399.800,00	2.549.730,78	3.949.530,78	228.939,55
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	666.000,00	1.052.723,56	386.723,56	1.123.784,01
22. Entnahmen aus Rücklagen	733.800,00	101.000,00	-632.800,00	0,00
- aus der Ausgleichsrücklage	388.800,00	0,00	-388.800,00	0,00
- aus anderen Rücklagen (Digitalisierungsrücklage)	345.000,00	101.000,00	-244.000,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
- in die anderen Rücklagen (Digitalisierungsrücklage)	0,00	0,00	0,00	300.000,00
24. Ergebnis	0,00	3.703.454,34	3.703.454,34	1.052.723,56

Finanzrechnung Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2023

	Plan 2023	Ist 2023	Abweichung	Ist 2022
	€	€	€	€
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.399.800,00	2.549.730,78	3.949.530,78	228.939,55
2. (+/-) Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	182.200,00	168.166,01	-14.033,99	187.617,65
3. (+/-) Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, (+/-) Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	413.100,00	-1.458.490,58	-1.871.590,58	-6.763,53
4. (+/-) sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00*	0,00	0,00	0,00
5. (+/-) Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00*	5.973,40	5.973,40	157,00
6. (+/-) Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00*	-421.862,85	-421.862,85	156.714,75
7. (+/-) Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00*	267.892,97	267.892,97	62.242,34
8. (+/-) Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00*	0,00	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-804.500,00	1.111.409,73	1.915.909,73	628.907,76
10. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	18.691,60	18.691,60	0,00
11. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-183.700,00	-136.725,01	46.974,99	-10.105,65
12. (+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. (-) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10.000,00	0,00	10.000,00	0,00
14. (+) Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	14.532,13
15. (-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-77.600,00	-88.725,09	-11.125,09	-126.420,08
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-271.300,00	-206.758,50	64.541,50	-121.993,60
17. (+) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
18. (-) Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes Summe der Zeilen (9, 16 und 19)	-1.075.800,00	904.651,23	1.980.451,23	506.914,16
21. (+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.934.299,68	6.926.073,11	-8.226,57	6.419.158,95
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.858.499,68	7.830.724,34	1.972.224,66	6.926.073,11

* Die Positionen 4. bis 8. entfallen im Plan.

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2023

Die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch die Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt. Die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear und entsprechen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt für die immateriellen Vermögensgegenstände 3 Jahre. Für die Gebäude wurde eine Nutzungsdauer von bis zu 44 Jahren unterstellt. Für Betriebsvorrichtungen sowie die übrigen Sachanlagen beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 3 und 17 Jahren. **Geringwertige Vermögensgegenstände** (Anschaffungskosten von 250 Euro bis 1.000 Euro zuzüglich Umsatzsteuer) werden in einem Sammelposten über 5 Jahre linear abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten bis 250 Euro zuzüglich Umsatzsteuer werden diese im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst.

Die festverzinslichen Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und Unternehmensanleihen werden mit den Anschaffungskosten, höchstens mit dem Nominalwert bewertet. Die Fondsanteile sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Beteiligungen und Anteile sind mit dem Anteil am Stammkapital bewertet. Unter den Finanzanlagen erfasste Festgelder und Sparguthaben werden zum Nominalwert angesetzt. Die sonstigen Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder zum Nennwert bewertet. Das beim VdW Pensionstrust e.V. gehaltene Vermögen wird mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Die festverzinslichen Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen, Fondsanteile und Sparguthaben des **Anlagevermögens** dienen der finanziellen Unterlegung der Rücklagen- und Rückstellungspositionen auf der Passivseite.

Die **Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Den im Forderungsbestand liegenden besonderen Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Forderungen aus Beiträgen werden zudem auf der Basis der Bescheidjahre Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, wie in der folgenden Tabelle gemäß den Empfehlungen des IHK/DIHK Arbeitskreises „Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling“ ersichtlich, angesetzt.

Geschäftsjahr	HR	KGT
Aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
Übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurden pauschal mit 10 % wertberichtigt.

Die **flüssigen Mittel und die Fest- und Termingelder** werden zum Nominalwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag für Leistungen danach.

Das **Eigenkapital** setzt sich zusammen aus der Nettoposition, der Ausgleichsrücklage, der Digitalisierungsrücklage und dem Ergebnis. Die Nettoposition wurde in der Eröffnungsbilanz mit dem Saldo aus den bilanzierten Aktiva und den sonstigen Passiva angesetzt. Im Jahr 2017 sowie im Jahr 2020 hat die IHK von den Regelungen des § 15a Abs. 1 FS Gebrauch gemacht und die Nettoposition aufgrund von Veränderungen beim unbeweglichen Sachanlagevermögen um T€ 830 bzw. T€ 470 auf T€ 2.500 erhöht. Die Ausgleichsrücklage ist dafür bestimmt, risikoorientiert ergebniswirksame

Schwankungen auszugleichen und eine Vorfinanzierungsfunktion im Sinne einer Liquiditätsvorsorge zu übernehmen. Um der Angemessenheit der Ausgleichsrücklage Rechnung zu tragen, wurde eine Risikoprognose erstellt und durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung die Dotierungshöhe ermittelt. Die Dotierung der Ausgleichsrücklage zum Bilanzstichtag erfolgt aufgrund Beschluss der Vollversammlung. Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a FS konkretisiert.

Bei der Bildung und Bemessung der **Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken angemessen und hinreichend Rechnung getragen. Die Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden ausgehend von den versicherungsmathematischen Gutachten nach dem modifizierten Teilwertverfahren zum Stichtag berechnet. In die Berechnungen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G einbezogen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 140.834 Euro. Den Berechnungen lag zum 31.12.2023 ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,82 % (im Vorjahr 1,78 %) und eine Gehalts- und Rentendynamik von 2,25 % (im Vorjahr 2,25 %) zu Grunde.

Zu den Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen, Verpflichtungen aus der Altersteilzeit und Jubiläumsverpflichtungen wurden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Der darin angenommene Rechnungszins beträgt 1,74 % (im Vorjahr 1,44 %), die Gehalts- bzw. Rentendynamik wurde mit 2,25 % (im Vorjahr 2,25 %) festgesetzt. Der angenommene Rechnungszins bei den Verpflichtungen aus der Altersteilzeit liegt entsprechend der Restlaufzeit bei 1,00 % (im Vorjahr 0,67 %).

Die Berechnungen erfolgten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung des modifizierten Teilwertverfahrens bei den Beihilfeverpflichtungen sowie der PUC-Methode bei den beiden anderen Rückstellungen unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zur Ermittlung der anderen sonstigen Rückstellungen wurden eigene Berechnungen durchgeführt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhalten erhaltene Einzahlungen im Jahr 2023 für Leistungen, die noch zu erbringen sind.

II. Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen

AKTIVA/Anlagevermögen

	31.12.2023	31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8,00	1.377,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Recht und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8,00	1.377,00
<i>Softwarelizenzen</i>	<i>8,00</i>	<i>1.377,00</i>

Die Abnahme bei den Softwarelizenzen resultiert aus planmäßigen Abschreibungen und geringeren Zugängen im Vergleich zum Vorjahr.

	31.12.2023	31.12.2022
II. Sachanlagen	4.218.491,00	4.273.228,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	4.015.677,00	4.107.314,00
<i>Grundstücke</i>	<i>925.000,00</i>	<i>925.000,00</i>
<i>Gebäude Gießen, Lonenstr. 7</i>	<i>1.582.286,00</i>	<i>1.621.843,00</i>
<i>Gebäude Friedberg, Goetheplatz 2-3</i>	<i>1.061.719,00</i>	<i>1.093.892,00</i>
<i>Gebäude Friedberg, Hanauer Str. 5</i>	<i>446.672,00</i>	<i>466.579,00</i>
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	202.814,00	165.914,00
<i>Fuhrpark</i>	<i>16.907,00</i>	<i>5,00</i>
<i>Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen</i>	<i>63.255,00</i>	<i>45.123,00</i>
<i>Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung</i>	<i>67.198,00</i>	<i>65.747,00</i>
<i>Büromaschinen</i>	<i>10,00</i>	<i>629,00</i>
<i>Werkzeuge und Werksgeräte</i>	<i>3,00</i>	<i>3,00</i>
<i>Geringwertige Wirtschaftsgüter</i>	<i>55.441,00</i>	<i>54.407,00</i>

Die Abnahme bei den Sachanlagen resultiert aus dem Saldo aus Zugängen, Abgängen und planmäßigen Abschreibungen.

		31.12.2023	31.12.2022	
III. Finanzanlagen		12.343.721,50	12.254.996,41	
1. Beteiligungen	Stammkapital	80.114,80	79.891,54	Prozentualer Anteil der IHK Gießen-Friedberg
<i>Bürgschaftsbank Hessen GmbH, Wiesbaden</i>	2.383.450,00	16.858,32	16.858,32	0,71
<i>Gesellschaft für Informationsverarb. mbH, Dortmund</i>	1.000.000,00	1.360,00	1.360,00	0,14
<i>TransMit Gesellschaft für Technologietransfer mbH, Gießen</i>	198.000,00	22.000,00	22.000,00	11,11
<i>Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH, Gießen</i>	71.000,00	5.000,00	5.000,00	7,04
<i>Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH, Friedberg</i>	25.000,00	4.166,00	4.166,00	16,66
<i>Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH, Schotten (vormals Region Vogelsberg Touristik GmbH, Schotten)</i>	25.011,00	415,00	415,00	1,66
<i>Frankfurt Rhein Main GmbH, International Marketing of the Region, Frankfurt</i>	250.000,00	2.325,00	2.101,74	0,93
<i>MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft mbH, Wiesbaden</i>	5.000.700,00	11.152,22	11.152,22	0,22
<i>Regionalmanagement Mittelhessen GmbH, Gießen</i>	25.000,00	2.399,00	2.399,00	9,60
<i>IHK DIGITAL GmbH, Berlin</i>	100.000,00	14.439,26	14.439,26	0,68

2. Wertpapiere des Anlagevermögens	10.192.781,66	10.115.931,48
<i>Festverzinsliche Wertpapiere</i>	2.250.000,00	2.400.000,00
<i>Fondsanteile</i>	4.172.805,50	4.147.289,23
<i>Sparguthaben</i>	3.769.976,16	3.568.642,25
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.070.825,04	2.059.173,39
<i>Genossenschaftsanteil Volksbank Mittelhessen, Gießen</i>	25,00	25,00
<i>Vermögenswerte für Rückdeckungsansprüche beim VdW Pensionstrust e.V.</i>	2.070.800,04	2.059.148,39

Die Erhöhung der Wertpapiere des Anlagevermögens resultiert aus der Wiederanlage von erzielten Erträgen. Die Erhöhung bei den Vermögenswerten für Rückdeckungsansprüche geht auf Ertragsgutschriften zurück.

AKTIVA/Umlaufvermögen

	31.12.2023	31.12.2022
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.096.747,09	674.884,24
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	920.466,26	595.381,64
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.115,00	40.786,01
3. Sonstige Vermögensgegenstände	175.165,83	38.716,59

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Sie setzen sich zusammen aus wertberechtigten Forderungen aus Beiträgen in Höhe von rund 681.500 Euro und Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen in Höhe von rund 238.900 Euro. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr bei den Forderungen aus Beiträgen eine Zunahme von rund 306.500 Euro. Der Grund für den Anstieg ist ein Cyber-Angriff auf die IHK-Organisation. Es konnte im August und November 2022 keine Veranlagung der noch abzurechnenden Beiträge durchgeführt werden. Diese Veranlagungen wurden im Jahr 2023 nachgeholt. Bei den Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen ist eine Zunahme von rund 18.500 Euro zu verzeichnen. In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist in 2022 u.a. eine ausgelaufene Ausleihung aus den Finanzanlagen enthalten. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus abgegrenzten Erträgen kurzfristiger Termingelder.

	31.12.2023	31.12.2022
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.830.724,34	6.926.073,11
<i>Festgeld / Tagesgeld bei Sparkassen, Banken und sonstigen Kreditinstituten</i>	6.523.717,06	206,50
<i>Girokontoguthaben bei Sparkassen, Banken und sonstigen Kreditinstituten</i>	1.305.878,94	6.923.659,47
<i>Kasse Gießen</i>	446,65	1.047,65
<i>Kasse Friedberg</i>	681,69	1.159,49

Die flüssigen Mittel sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 904.700 Euro gestiegen, was im Wesentlichen auf einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen ist.

	31.12.2023	31.12.2022
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	186.908,92	178.896,26

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet diverse Auszahlungen des Jahres 2023 für Leistungen nach dem Bilanzstichtag. In 2023 sind noch 157.200 Euro enthalten, die die IHK DIGITAL GmbH betreffen. Es handelt sich hierbei um Neuleistungen und damit Entwicklungskosten der IHK DIGITAL GmbH aus 2022, welche ab dem Bereitstellungszeitpunkt der jeweiligen Leistungen ratierlich aufgelöst werden.

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital	8.268.884,88	5.719.154,10
I. Nettosition	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Ausgleichsrücklage	1.133.430,54	1.133.430,54
III. Andere Rücklagen	932.000,00	1.033.000,00
IV. Ergebnis	3.703.454,34	1.052.723,56

Das Eigenkapital erhöht sich um rund 2.549.700 Euro. Dies resultiert insbesondere aus dem Jahresergebnis 2023. Im Abschnitt „Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023“ wird unter anderem auf geringere Aufwendungen für Altersversorgung und höhere Erträge aus Beiträgen eingegangen. Die der ausgewiesenen Dotierung der Ausgleichsrücklage zu Grunde liegende Risikoaggregation führt bei einem Konfidenzintervall von 99 % zu einer Schadenssumme von ca. 1.303.500 Euro. Die unter den anderen Rücklagen ausgewiesene Digitalisierungsrücklage mit einer Abnahme

von 101.000 Euro dient der Absicherung des IHK-Anteils am prognostizierten Aufwand für die Digitalisierung der IHK-Organisation bis 2026.

	31.12.2023	31.12.2022
B. Rückstellungen	15.774.541,00	17.235.971,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.991.128,00	15.451.340,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.783.413,00	1.784.631,00
<i>Beihilferückstellungen</i>	<i>566.931,00</i>	<i>634.703,00</i>
<i>Sonstige Personalrückstellungen</i>	<i>1.092.882,00</i>	<i>986.028,00</i>
<i>Andere sonstige Rückstellungen</i>	<i>123.600,00</i>	<i>163.900,00</i>

Der deutliche Rückgang bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf einen Einmaleffekt zurückzuführen, der durch das Ableben eines Versorgungsempfängers entstanden ist. Aber auch der leichte Anstieg des Rechnungszinssatzes im Vergleich zum Vorjahr hat einen Effekt. Gegenläufig wirken wiederum die in 2023 erfolgten Gehaltssteigerungen. Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen Urlaub, Überstunden und Jubiläen, die Mitarbeiterprämien bei Erreichung des vereinbarten Finanzziels sowie die Rückstellung für einen Arbeitsgerichtsstreit und die Rückstellung für Altersteilzeit. Die anderen sonstigen Rückstellungen setzen sich zusammen aus den Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten, Jahresabschlusskosten, unterlassene Instandhaltung sowie für Rechts- und Beratungskosten.

	Fristigkeit	31.12.2023	31.12.2022
C. Verbindlichkeiten		757.409,58	489.516,61
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		213.044,08	202.967,00
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	211.166,54	201.089,46
<i>Sicherheitseinbehalte aus Baumaßnahmen</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	0,00	0,00
	<i>1 - 5 Jahre</i>	1.877,54	1.877,54
2. Sonstige Verbindlichkeiten		544.365,50	286.549,61
<i>Kreditorische Debitoren</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	144.194,03	101.152,38
<i>Begabtenförderung</i>	<i>Abrechnung jährlich</i>	4.865,45	693,16
<i>Sonstige</i>	<i>Unter 1 Jahr</i>	395.306,02	184.704,07
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Mittelgebern</i>		177.393,37	28.463,15
<i>davon: Steuern</i>		175.791,11	153.461,30

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 267.900 Euro gestiegen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Mittelgebern handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus dem Projekt „KVP Nigeria“, welches in 2023 gestartet ist. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind sonstige Steuerverbindlichkeiten in Höhe von rund 175.800 Euro enthalten, welche im Wesentlichen die Lohnsteuer für den Dezember beinhalten.

	31.12.2023	31.12.2022
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	875.765,39	864.813,31
<i>Berufsbildung RAP</i>	869.220,39	864.813,31
<i>Sonstige passive RAP</i>	6.545,00	0,00

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um Abgrenzungsposten für die Berufsbildung. Der Gebührenanteil für Ausbildungsverträge, für den die IHK die Leistungen noch nicht erbracht hat, wird jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer der Ausbildungsverträge anteilig aufgelöst.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Hinsichtlich der Plan-Ist-Abweichungen wird auf die Erfolgsrechnung auf S. 17 verwiesen.

	Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
1. Erträge aus Beiträgen	10.218.888,49	8.472.774,35	1.746.114,14
davon: - Erträge aus Beiträgen Vorjahre	2.995.890,92	689.729,53	2.306.161,39
<i>davon: - Grundbeiträge aus Vorjahren</i>	<i>673.739,00</i>	<i>90.193,00</i>	<i>583.546,00</i>
<i>- Umlagen aus Vorjahren</i>	<i>2.322.151,92</i>	<i>599.536,53</i>	<i>1.722.615,39</i>
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	7.222.997,57	7.783.044,82	-560.047,25
<i>davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr</i>	<i>3.737.200,00</i>	<i>3.454.430,00</i>	<i>282.770,00</i>
<i>- Umlagen lfd. Jahr</i>	<i>3.485.797,57</i>	<i>4.328.614,82</i>	<i>-842.817,25</i>

Die Erträge aus Beiträgen liegen um 20,6 % über denen des Vorjahres. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus den Beiträgen aus Vorjahren.

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2023 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen für das laufende Jahr und die Vorjahre belaufen sich auf:

	2023	2022	Veränderung
Beitragsansprüche	7.347,96	1.171.810,48	-1.164.462,52
<i>- davon laufendes Jahr</i>	<i>696,96</i>	<i>203.855,85</i>	<i>-203.158,89</i>
<i>- davon Vorjahre</i>	<i>6.651,00</i>	<i>967.954,63</i>	<i>-961.303,63</i>
Erstattungsverpflichtungen	-6.255,71	-264.538,63	258.282,92
<i>- davon laufendes Jahr</i>	<i>-752,92</i>	<i>-5.544,64</i>	<i>4.791,72</i>
<i>- davon Vorjahre</i>	<i>-5.502,79</i>	<i>-258.993,99</i>	<i>253.491,20</i>
Saldo	1.092,25	907.271,85	-906.179,60

Auf Grund eines Cyber-Angriffs 2022 auf die IHK-Organisation, der damit verbundenen fast drei monatigen Offline-Phase und der Phase des Wiederaufbaus der Systeme wurden Ende des Jahres 2022 nur die Beiträge veranlagt, die nach dem 31.12.2022 verjährt wären. Im Jahr 2023 beläuft sich der Saldo aus Beitragsansprüchen und Erstattungsverpflichtungen wieder im normalen Rahmen.

	Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
2. Erträge aus Gebühren	1.158.121,32	1.231.430,67	-73.309,35
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	662.317,92	718.219,30	-55.901,38
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	240.945,00	228.875,00	12.070,00
- Erträge aus sonstigen Gebühren	254.858,40	284.336,37	-29.477,97

Die Erträge aus Gebühren liegen um insgesamt 5,95 % unter denen des Vorjahres. In den sonstigen Gebühren ist ein Rückgang bei den Mahngebühren um rund 25.800 Euro zu verzeichnen. Die Erträge aus der Weiterbildung sind im Rahmen der Prüfungen der Ausbilder gestiegen.

	Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
3. Erträge aus Entgelten	751.970,03	766.346,38	-14.376,35
davon: - Verkaufserlöse	18.644,45	17.201,34	1.443,11
- Erlöse aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	539.510,95	504.298,21	35.212,74
davon: - Lehrgänge	368.280,95	396.086,22	-27.805,27
davon: - Seminare, Tagungen, Symposien	171.230,00	108.211,99	63.018,01
- Sonstige Entgelte	193.814,63	244.846,83	-51.032,20
davon: Entgelte Azubis anderer Kammern	190.100,00	242.550,00	-52.450,00

Die Erträge aus Entgelten liegen rund 1,9 % unter Vorjahresniveau. Der Rückgang basiert auf gegenläufigen Effekten. Die Erlöse aus Lehrgängen und Seminaren sind in

Summe gestiegen, wohingegen die Entgelte Azubis anderer Kammern rückläufig sind. Letzterer Rückgang resultiert auf einer geringeren Anzahl an übermittelten Gastprüflingen.

	Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.497.024,88	426.666,96	1.070.357,92
davon: - Andere sonstige betriebliche Erträge	26.630,00	23.844,32	2.785,68
davon: - Erträge aus Werterhöhung des Anlagevermögens sowie Veränderung der Wertberichtigung	2.074,42	154.343,51	-152.269,09
davon: - Auflösung von Rückstellungen	1.100.727,85	5.989,98	1.094.737,87
davon: - Sonstige periodenfremde Erträge	1.160,28	19.000,85	-17.840,57
davon: - Erträge aus Erstattungen	344.355,54	194.695,01	149.660,53
davon: - Erträge KVP Nigeria	135.618,58	0,00	135.618,58
davon: - Erträge aus Personalgestellung	43.702,10	81.487,67	-37.785,57
davon: - Erträge Projekt Senegal	0,00	31.170,27	-31.170,27

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 250,9 % bzw. rund 1.070.400 Euro gestiegen. Der Ertrag der Position „Walterhöhung des Anlagevermögens sowie Veränderung der Wertberichtigung“ besteht im Vorjahr u.a. aus Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Beiträgen. Der hohe Betrag bei der Auflösung von Rückstellungen ist im Wesentlichen auf einen Einmaleffekt zurückzuführen, der durch das Ableben eines Versorgungsempfängers entstanden ist. Eine Kammer- und Verbandpartnerschaft (KVP) ist, zunächst für drei Jahre, mit drei nigerianischen Partnerkammern gestartet. Die Erträge aus Personalgestellung sind aufgrund einer kurzfristig vakanten Stelle rückläufig.

	Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
7. Materialaufwand	1.102.337,05	1.135.487,53	-33.150,48
davon: - Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	226.226,43	228.986,03	-2.759,60
davon: - Prüfungsmittel	192.066,11	197.023,96	-4.957,85
- Aufwendungen bezogene Leistungen	876.110,62	906.501,50	-30.390,88
davon: - Honorare Dozenten	195.392,53	214.196,97	-18.804,44
- Prüferentschädigungen	422.810,37	413.000,10	9.810,27
- sonstige Fremdleistungen	58.049,27	74.308,79	-16.259,52

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,9 % gesunken. Die Abnahme bei den sonstigen Fremdleistungen ist u.a. auf geringere Aufwendungen in Bezug auf das IHK-Baustellen-Portal zurückzuführen. Die Aufwendungen wurden der IHK Gießen-Friedberg in Rechnung gestellt, die dieses Projekt federführend betreut. Eine Weiterberechnung an andere beteiligte IHKn ist im Jahr 2023 ebenfalls erfolgt.

	Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
8. Personalaufwand	6.202.633,72	5.840.224,86	362.408,86
davon: - Gehälter	5.041.185,51	4.345.756,03	695.429,48
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	5.017.741,96	4.324.006,03	693.735,93
- Ausbildungsvergütungen	23.443,55	21.750,00	1.693,55
- Soziale Abgaben/ Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	1.161.448,21	1.494.468,83	-333.020,62
davon: - AG-Anteil zur Sozialversicherung	903.977,04	750.658,99	153.318,05
- Beihilfen	17.337,99	25.623,12	-8.285,13
- Vorsorge (VdW/ Direktversicherung)	87.029,40	83.782,81	3.246,59
- Veränderung zu den Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe	132.526,57	614.573,63	-482.047,06

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 362.400 Euro erhöht. Die Position Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen fällt aufgrund der Inflation und der damit verbundenen tariflichen Steigerung höher als in der Vergangenheit aus. Gleichzeitig sind auch Personalmehrungen zu verzeichnen. Hier sind u.a. die neu geschaffenen Stellen Inklusionsberater, Fachberater Passgenaue Besetzung und Willkommenslotse zu nennen. Für diese Projektmitarbeiter erhält die IHK Gießen-Friedberg Erstattungen in unterschiedlicher Höhe, wie beispielsweise auch im Zusammenhang mit der KVP. Weiterhin werden in den Gehältern unter anderem auch die Änderungen der sonstigen Personalrückstellungen wie Urlaubs- oder Überstundenrückstellung gebucht. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind dagegen rückläufig, was im Wesentlichen auf den Rückgang bei den Veränderungen zu den Rückstellungen für Pensionen zurückzuführen ist. Hierbei resultiert ein aufwands-senkender Effekt vor allem aus dem Anstieg des Rechnungszinssatzes im Vergleich zum Vorjahr.

	Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
9. Abschreibungen	168.166,01	187.617,65	-19.451,64
davon: - Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	168.166,01	187.617,65	-19.451,64
<i>davon: - Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	<i>1.352,00</i>	<i>6.796,00</i>	<i>-5.444,00</i>
<i>- Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen</i>	<i>91.637,00</i>	<i>95.252,00</i>	<i>-3.615,00</i>
<i>- Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>75.177,01</i>	<i>85.569,65</i>	<i>-10.392,64</i>

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 19.500 Euro gesunken. Dies liegt im Wesentlichen an geringeren Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände.

		Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.644.292,77	3.340.705,50	303.587,27
	davon: - sonstiger Personalaufwand	111.694,80	164.802,08	-53.107,28
	- Mieten, Pachten, Leasing	184.962,71	188.347,55	-3.384,84
	- Fremdleistungen	701.140,66	617.298,61	83.842,05
	- Rechts- und Beratungskosten	129.900,46	138.349,78	-8.449,32
	- Bürobedarf, Literatur, Telekommunik.	596.945,36	492.418,60	104.526,76
	- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	287.085,85	320.775,41	-33.689,56
	- Aufwendungen DIHK	271.400,59	288.553,60	-17.153,01
	- Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	340.994,82	392.217,12	-51.222,30
	- Aufwendungen Projekt KVP Nigeria	92.778,58	0,00	92.778,58
	- Aufwendungen Projekt Senegal	0,00	33.403,24	-33.403,24
	- Niederschlagungen/ Erlasse Beiträge, Gebühren und Entgelte	182.994,70	114.126,40	68.868,30

Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 303.600 Euro und damit rund 9,1 % gestiegen. Der sonstige Personalaufwand beinhaltet im Jahr 2022 Aufwendungen aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen einiger Mitarbeiter, welche in 2023 nicht angefallen sind. Bei den Fremdleistungen sind Anstiege bei den Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen und bei den sonstigen Fremdleistungen zu verzeichnen. Letztere beinhalten u.a. verschiedene Filmprojekte wie beispielsweise die filmische Begleitung des Jahresempfangs. Die gestiegenen Aufwendungen im Bürobedarf beziehen sich u.a. auf höhere Portokosten mit Bezug auf die IHK-Wahl im Jahr 2024. Bei den Aufwendungen für Grundstücke sind im Jahr 2023 geringere Instandhaltungsaufwendungen angefallen. Das Projekt KVP Nigeria ist in 2023 gestartet. Die anfallenden Aufwendungen sind grundsätzlich nicht linear über die Jahre verteilt. Ein Teil der Aufwendungen findet sich auch im Personalaufwand wieder. Beide Aufwandsarten werden

der IHK Gießen-Friedberg erstattet und sind somit in den sonstigen betrieblichen Erträgen wieder zu finden. Die Zunahme der Position „Niederschlagungen/ Erlasse“ resultiert u.a. auf höheren Forderungsabschreibungen im Beitrag.

		Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
Finanzergebnis		54.136,81	-151.715,07	205.851,88
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	203.062,57	135.626,23	67.436,34
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132.315,05	3.571,77	128.743,28
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	281.240,81	290.913,07	-9.672,26

Das Finanzergebnis hat sich um rund 205.900 Euro verbessert, was auf das insgesamt höhere Zinsniveau zurückzuführen ist. Die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ bezieht sich im Wesentlichen auf den Zinsaufwand aus den Personalarückstellungen.

		Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern	12.981,20	12.528,20	453,00

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Grundsteuer und Kfz-Steuer.

		Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
20.	Jahresergebnis	2.549.730,78	228.939,55	2.320.791,23

21.	Ergebnisvortrag Vorjahr	1.052.723,56	1.123.784,01	-71.060,45
22.	Entnahme aus Digitalisierungsrücklage	101.000,00	0,00	101.000,00
23.	Einstellung in Digitalisierungsrücklage	0,00	300.000,00	-300.000,00

Das Ergebnis 2022 wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 28.09.2023 auf neue Rechnung vorgetragen. Auf der Vollversammlung vom 29.11.2022 ist im Rahmen der Erläuterung des Wirtschaftsplans 2023 eine Entnahme von 388.800 Euro aus der Ausgleichsrücklage beschlossen worden. Diese Entnahme fällt nicht an. Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.11.2023 beschlossen, die Ausgleichsrücklage in Höhe von 1.133.430,54 Euro zu belassen. Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 29.11.2022 wurde zur teilweisen Ergebnisverwendung eine Erhöhung der zweckgebundenen Rücklage für Digitalisierung in Höhe von 300.000 Euro beschlossen. Die Entnahme aus der Rücklage für Digitalisierung ist in Höhe von 101.000 Euro im Jahr 2023 erfolgt.

		Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
24.	Ergebnis	3.703.454,34	1.052.723,56	2.650.730,78

Im Geschäftsjahr konnte unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags von rund 1.052.700 Euro und der Entnahme aus der Digitalisierungsrücklage von 101.000 Euro insgesamt ein Ergebnis von rund 3.703.500 Euro erzielt werden. Präsidium und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Erläuterungen zur Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023

Hinsichtlich der Plan-Ist-Abweichungen wird auf die Finanzrechnung auf Seite 18 verwiesen.

Die Finanzrechnung weist am 31.12.2023 einen Finanzmittelbestand von rund 7.830.700 Euro aus. Im Ergebnis hat sich der Finanzmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr um rund 904.700 Euro erhöht.

	2023	2022	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.111.409,73	628.907,76	482.501,97

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde maßgeblich vom Jahresergebnis, den Abschreibungen, der Abnahme von Rückstellungen, der Zunahme von Verbindlichkeiten und der Zunahme von Forderungen beeinflusst.

	2023	2022	Veränderung
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-206.758,50	-121.993,60	-84.764,90

Die Investitionen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Bezüglich der Investitionen in 2023 wird auf die Erläuterungen der Bilanz verwiesen.

	2022	2022	Veränderung
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um eine verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss zum 31.12.2023 nebst Anhang sowie zum Lagebericht und zur Wirtschaftsführung 2023 hat die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern mit Datum vom 14.08.2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Gießen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Gießen - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgs- und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 - sowie den Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg, Gießen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- ist der Wirtschaftsplan unter der aufschiebenden Bedingung der Genehmigung der Mehrauszahlungen für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen in Höhe von € 15.174,00 in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen des Erfolgs- und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der Prüfungsrichtlinien und § 17 Finanzstatut sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit haben wir in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden

wesentlichen Bestimmungen vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der IHK unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und mit § 3 der Satzung der RPS für die IHKs und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu dienen.

Verantwortung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für den Jahresabschluss nebst Anhang, den Lagebericht sowie die Wirtschaftsführung

Präsidium und Hauptgeschäftsführer sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang, der den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses nebst Anhang zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang gehen Präsidium und Hauptgeschäftsführer von der Fortführung der IHK aus. Die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist durch die Regelung in § 3 Abs. 1 IHKG insolvenzgeschützt.

Außerdem sind Präsidium und Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang in Einklang steht, den Vorschriften des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Finanzstatuts zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Wirtschaftsführung nach den Regelungen des Finanzstatuts, den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für interne Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes zu ermöglichen.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der IHK zur Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichtes sowie des Prozesses der Aufstellung und des Vollzugs des Wirtschaftsplanes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichtes sowie der Wirtschaftsführung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss nebst Anhang als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Regelungen des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Darüber hinaus besteht unsere Zielsetzung darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Wirtschaftsführung insgesamt ordnungsgemäß und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in allen wesentlichen Belangen beachtet worden sind, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Prüfungsrichtlinien und den Regelungen des Finanzstatuts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses nebst Anhang, Lageberichtes und Wirtschaftsführung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss nebst Anhang, im Lagebericht und in der Wirtschaftsführung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der IHK abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses nebst Anhang insgesamt einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss nebst Anhang die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt.

Die Unternehmer-Mitmachorganisation

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, seine Entsprechung mit dem Finanzstatut der IHK und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der IHK.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von Präsidium und Hauptgeschäftsführer zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- beurteilen wir die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplanes, ob die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die im Rahmen des Erfolgs- und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet worden sind.

Wir erörtern mit den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern

Düsseldorf, 14. August 2024

gez. Martin Heinz
Wirtschaftsprüfer

gez. Rainer Klettke
Prüfer